

ERKLÄRUNG DES ICF

ERKLÄRUNG IN LEICHTER SPRACHE

Inhalt

1	ICF & WHO	2
1.1	Krankheit & Behinderung.....	2
1.2	Was bedeuten die Abkürzungen WHO, ICD und ICF? Was sind die Aufgaben?	2
1.3	Was sind die Ziele von der ICF?.....	5
1.4	ICF und die Bedeutung von dieser im Bundes-Teilhabe-Gesetz.....	6
1.5	Zusammenfassung.....	7
1.5.1	Was bedeutet die ICF-Beschreibung von Behinderung genau? Wie erklärt die ICF das Wort Behinderung?	8
1.5.2	Was sind Komponenten in der ICF?.....	9
1.5.3	Was sind die 9 Lebensbereiche in der ICF?.....	14
1.5.4	Wofür braucht man Klassifikationen?	16

1 ICF & WHO

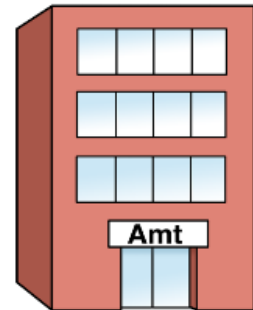
1.1 Krankheit & Behinderung



Krankheit und Behinderung sind 2 verschiedene Dinge.

Deshalb gibt es 2 verschiedene **Klassifikationen**:

- Eine für Krankheiten.
- Eine für Behinderungen.



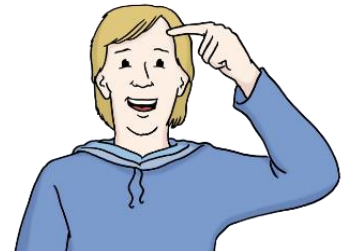
Klassifikation bedeutet Muster für eine Beschreibung.

- Damit kann man schwere Themen erklären.
- Und man kann Infos ordnen.

Damit man etwas besser verstehen kann.

Damit man zum Beispiel besser weiß:

- Das ist eine Krankheit.
- Das ist eine Behinderung.



Dieses Muster von einer Beschreibung ist eine Hilfe.

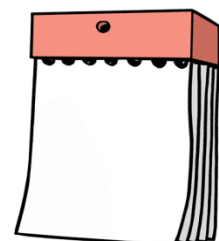
Damit alle Länder die gleiche Beschreibung benutzen:

- Das ist eine Krankheit.
- Das ist eine Behinderung.

1.2 Was bedeuten die Abkürzungen WHO, ICD und ICF? Was sind die Aufgaben?

Diese **Klassifikation** für Krankheiten und Behinderungen hat die **WHO** gemacht. WHO ist die Abkürzung für:

Welt-Gesundheits-Organisation



Das ist eine welt-weite Behörde für Gesundheit. Dort werden Gesundheits-Fragen für die ganze Welt geregelt.

Es gibt **2 Klassifikationen**: **ICD** und **ICF**

■ **ICD**

- **I** bedeutet **International**.
- **C** bedeutet **Klassifikation**.
 - Die Abkürzung ist Englisch.
Im Englischen wird Klassifikation mit einem C geschrieben.
- **D** bedeutet **Disease**.
 - Das ist das englische Wort für Krankheit.
Man spricht es so: **Die-sies**.

ICD bedeutet ausgeschrieben:

Internationale Klassifikation von Krankheiten und Gesundheits-Problemen.

Dieses Handbuch zur Klassifikation stammt von der **Welt-Gesundheits-Organisation**.

Auf dieser Internet-Seite gibt es mehr Infos über die Welt-Gesundheits-Organisation:
[Welt-Gesundheits-Organisation](#)

1999 wurde dieses Handbuch zur Klassifikation das letzte Mal bearbeitet und verbreitet.

Das ist die 10. **Fassung** von der **ICD**. Sie heißt **ICD10**.

Fassung bedeutet:

- Ein Papier wurde bearbeitet.
 - Manche Sachen wurden neu dazu-geschrieben.
 - Manche Sachen wurden geändert.

An der 11. **Fassung** von der **ICD** wird schon gearbeitet.
Wahrscheinlich ist sie ab dem Jahr 2022 gültig.

■ **ICF**

- **I** bedeutet **International**.
- **C** bedeutet **Klassifikation**.
 - Die Abkürzung ist Englisch.
Im Englischen wird **Klassifikation** mit einem C geschrieben.
- **F** steht für **Funktions-Fähigkeit**, Behinderung und Gesundheit.

ICF bedeutet ausgeschrieben:

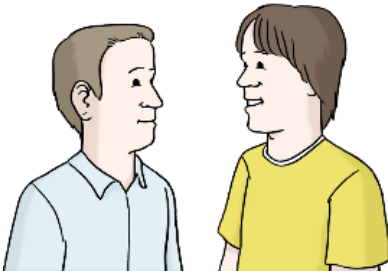
Internationale Klassifikation von Funktions-Fähigkeit, Behinderung und Gesundheit.

Auch dieses Papier hat die Welt-Gesundheits-Organisation geschrieben. Im Mai 2001 wurde es in diesen Sprachen von den Vereinten Nationen beschlossen:

- Englisch.
- Französisch.
- Spanisch.
- Arabisch.
- Russisch.
- Chinesisch.

Seit dem Jahr 2005 gibt es dieses Papier auch in Deutsch.

1.3 Was sind die Ziele von der ICF?



1. Es soll eine **gleiche und gemeinsame Sprache** geben:
Für die Beschreibung von der notwendigen Unterstützung
für eine Person.

- Diese gleiche und gemeinsame Sprache ist wichtig für:
 - **Leistungs-Nehmer** und **Leistungs-Nehmerinnen**.
 - Das sind die Personen, die Unterstützung brauchen.
 - **Leistungs-Erbringer**.
 - Das sind die Stellen, die Unterstützung geben.
 - **Leistungs-Träger**.
 - Das sind die Stellen, die die Unterstützung bezahlen.



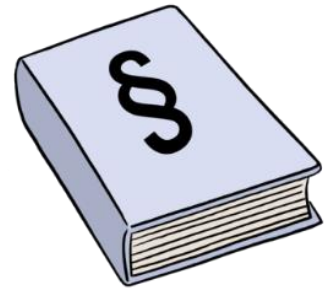
2. Die **ICF** soll beim Verstehen von Behinderung helfen.

- Man soll mit Hilfe von der ICF besser verstehen:
 - Das macht eine Behinderung mit dem **Körper** von einer Person.
 - Das macht eine Behinderung mit den **Handlungs-Möglichkeiten** von einer Person.
 - Das macht eine Behinderung mit der **Teilhabe** von einer Person.

1.4 ICF und die Bedeutung von dieser im Bundes-Teilhabe-Gesetz

Im **Bundes-Teilhabe-Gesetz** stehen neue Regeln dafür:

- So kann man eine **gute Teilhabe** von Menschen mit Behinderungen **sichern**.



Dafür gibt es nun ein **Instrument**.

- Ein **Instrument** ist ein Hilfsmittel.

Hier ist mit **Instrument** dieses Papier gemeint:

- Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, also die **ICF**.

Das ICF bietet ein Muster für eine Beschreibung davon:

- Das **kann** eine Person.
- Das **behindert** eine Person.
- So ist die Gesundheit von einer Person.

Dieses Papier ist **international**. Das bedeutet:

- Es wird in vielen verschiedenen Ländern benutzt.



1.5 Zusammenfassung

ICF

- Das ist eine englische Abkürzung für:
Internationale Klassifizierung von Funktions-Fähigkeit, Behinderung und Gesundheit.
- Mit der **ICF** kann man erkennen und beschreiben:
 - So stark ist eine Behinderung.
- Die **ICF** soll helfen, wenn man herausfinden muss:
 - Diese **Unterstützung** braucht eine Person mit Behinderungen.
 - Weil sie wegen einer Behinderung **Nachteile bei der Teilhabe** hat.
- Mit der **ICF** kann man besser die richtige Unterstützung finden, die zum Leben von der Person passt.

ICD

- Das ist eine englische Abkürzung für:
Internationale Klassifikation von Krankheiten und anderen Gesundheits-Problemen.
- Mit der **ICD10** kann man diese Sachen erkennen und beschreiben:
 - Krankheiten.
 - Gesundheits-Probleme, die von Krankheiten kommen.
 - Gründe, warum eine Person gestorben ist.

Hilfe-Plan

Ziele: 1. _____
2. _____
3. _____

14 ? _____

 ? _____
Wer hilft?



Die beiden Klassifikationen **ICD** und **ICF** ergänzen sich.

Das bedeutet: Was die ICD nicht erklärt. Das steht in der ICF. Und umgekehrt.

Viele denken: Diese **Klassifikationen** sind schwer zu verstehen.
Aber: Sie sind sehr nützlich.

Hilfreiche Fragen und Antworten

1.5.1 Was bedeutet die ICF-Beschreibung von Behinderung genau? Wie erklärt die ICF das Wort Behinderung?

ICF ist die Abkürzung für:

- **Internationale Klassifizierung von Funktions-Fähigkeit, Behinderung und Gesundheit.**

Die Wörter **Funktions-Fähigkeit** und **Behinderung** sind ein **Gegensatz-Paar**. Das bedeutet:

- **Funktions-Fähigkeit** beschreibt:
 - Das **kann** eine Person.
- **Behinderung** beschreibt:
 - Was **behindert** eine Person.

Das sind 2 verschiedene Sachen. Aber sie stehen zusammen in einer Erklärung.

- Weil man sie **zusammen anschauen** muss.
 - Nur dann kann man eine **gute Beschreibung** machen.

1.5.2 Was sind Komponenten in der ICF?

Man kann die **Funktions-Fähigkeit** und die **Behinderung** in verschiedene **Komponenten** teilen:

- **Komponenten** sind **Teile** von etwas.

Das sind die **Komponenten der Funktions-Fähigkeit**:

- **Körper-Funktionen und Körper-Strukturen.**
 - **Körper-Funktionen** sind Aufgaben vom Körper.
 - Zum Beispiel:
 - Atmen.
 - Sprechen.
 - Bewegung.
 - **Körper-Strukturen** sind Teile vom Körper.
 - Zum Beispiel:
 - Von Knochen
 - Von Verdauungs-Organen.
 - Vom Ohr.
- **Aktivität.**
 - Das bedeutet:
 - Das kann ein Mensch machen.
- **Teilhabe**
 - So kann eine Person **mit-machen**:
 - Wenn viele Menschen etwas zusammen machen.

Wenn man **Behinderung** beschreiben will: Dann gehören diese **Komponenten** dazu:

- **Beeinträchtigung von Körper-Funktionen und Körper-Strukturen.**

- Das bedeutet:
 - Der Körper kann bestimmte Aufgaben nicht mehr machen.

- **Aktivitäts-Beeinträchtigungen.**

- Das bedeutet:
 - Ein Mensch kann etwas nicht mehr machen.
 - Oder ein Mensch kann etwas nicht mehr so gut machen.

- **Teilhabe-Einschränkungen**

- Das bedeutet:
 - Ein Mensch kann nicht mehr oder nicht mehr gut mit-machen:
 - Wenn viele Menschen etwas zusammen machen.

In dem **ICF-Papier** steht auch **wie stark eine Behinderung ist**: Das hängt auch von diesen anderen Sachen ab:

- **Umwelt-Faktoren.**

- Das sind Sachen aus dem **persönlichen Umfeld**.

- **Person-bezogene Faktoren**

- Das sind **persönliche Eigenschaften und Erfahrungen**

- Diese Faktoren nennt man auch **Kontext-Faktoren**.

Beispiele für Umwelt-Faktoren sind:

- Menschen, die man kennt.
- Die Gegend, wo man wohnt.

Umwelt-Faktoren

- können eine Behinderung **stärker** machen
- oder auch eine **Unterstützung** sein.
- Umwelt-Faktoren sind zum Beispiel:
 - Welche technische Unterstützung man benutzt.
 - Wie man lebt.

- Sie können die Teilhabe von einem Menschen **verbessern**.

Person-bezogene Faktoren bestehen aus:

- Den **Eigenschaften** von einem Menschen
- Der **Lebens-Geschichte** von einem Menschen.
- Wie ein Mensch sein Leben lebt.
 - Beispiele für Person-bezogene Faktoren:
 - Geschlecht.
 - Herkunft.
 - Alter.
 - Wie fit man ist.
 - Wie man lebt.
 - Persönliche Gewohnheiten.
 - Wie man aufgewachsen ist.
 - Was man bei Problemen macht.
 - Mit welchen Menschen man aufgewachsen ist.
 - Was man gelernt hat.
 - Was man erlebt hat.
 - Ob man immer ein persönliches Muster dafür hat: Was man in bestimmten Momenten macht.
 - Persönliche Merkmale von einem Menschen.

Diese Person-bezogene Faktoren sind für jeden Menschen verschieden.

Die Person-bezogenen Faktoren stehen **nicht** in der **ICF**.

- Aber man sieht sie in dem Bild weiter unten.
- Damit kann man besser erkennen:
 - Diese Sachen können in allen Bereichen wichtig sein.
- Sie können mit darüber entscheiden:

- So gut wirkt eine Unterstützung.

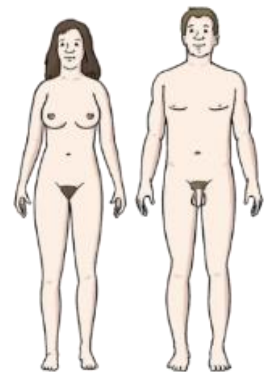
Schaubild

Das folgende Schau-Bild soll zeigen: So schwierig ist das Miteinander von diesen 2 Seiten:

1. Die **Komponenten** von der **Funktions-Fähigkeit**.

Das sind die Sachen, die zum Körper gehören:

- Wie der Körper arbeitet.
- Wie Körper-Teile arbeiten.
- Wie aktiv ein Mensch ist.
- Und wie viel Teilhabe ein Mensch erlebt.



2. Die **Kontext-Faktoren**.

Damit sind die Einflüsse von der Umwelt gemeint.

Und die Einflüsse von einer Person selbst.

In dem Schau-Bild gibt es **Pfeile** zwischen den Komponenten.

Sie zeigen:

- Eine Komponente kann eine andere Komponente **verändern**.

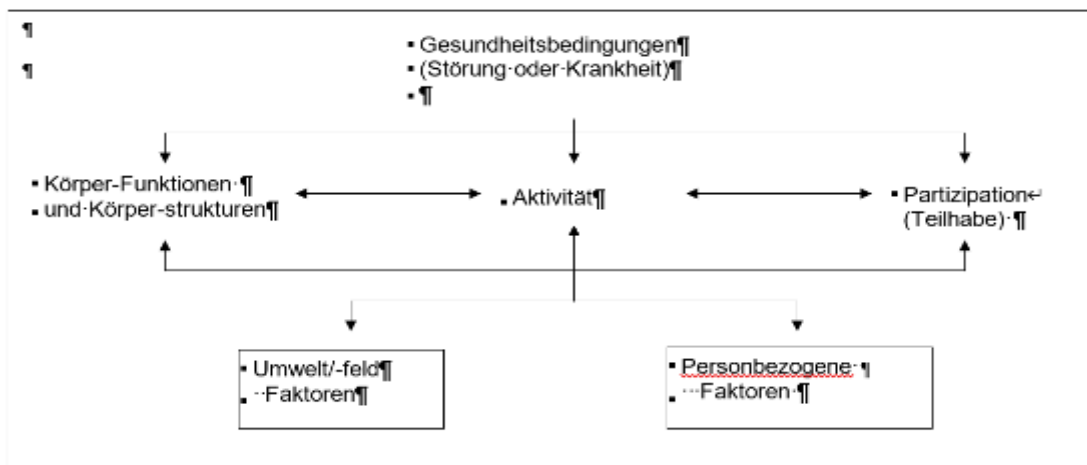


Abbildung: Das ist das Zusammen-Spiel zwischen den **Komponenten**.

- Das nennt man auch **Wirkungen**.

Auf dem Schau-Bild sieht man:

- Die Komponenten **beeinflussen** sich gegenseitig.

Das bedeutet:

- Wenn sich in einem Feld etwas verändert: Dann verändert sich auch etwas in einem anderen Feld.
 - Zum Beispiel: Wenn sich etwas im Feld **Umwelt-Faktoren** verändert.
 - Zum Beispiel: Weil der Fahrstuhl in einer U-Bahn-Station nicht mehr funktioniert.
- Dann verändert sich auch etwas im Feld **Aktivität**.
 - Zum Beispiel: Man kann nicht mehr mit der U-Bahn zu seinen Freunden fahren.
Man macht dann bei weniger Sachen mit.

Wenn man an all diese Sachen denkt: Dann kann man das **Leben von einem Menschen vollständig beschreiben**.

- Wenn **Umwelt-Faktoren** gut sind.
- Zum Beispiel:
 - Es gibt viel technische Unterstützung.
 - Es gibt wenig Barrieren.
- Zum Beispiel:
 - Die Bäckerei hat eine Rampe.
 - Dann kann die Person mit Behinderungen selbst Kuchen kaufen.
 - Dann kann eine Person mit Behinderungen gut teilhaben.
 - Dann ist die Teilhabe mit anderen Menschen möglich.
 - Die Person mit Behinderungen kann ihre Freunde zum Kuchen einladen.

Die **Person-bezogenen Faktoren** sind auch wichtig bei diesen Fragen:

- Was hat die Person in ihrem Leben schon gemacht?
- Was kann sie gut?
- Was mag sie gern?

Die Felder **Aktivität** und **Partizipation** sind besonders wichtig.

- Wenn man wissen will:
 - So entsteht Behinderung.
- Am wichtigsten ist die **gelingende Teilhabe**.
 - Also eine Teilhabe, die gut klappt.
- Man schaut:
 - Wie **klappt** Teilhabe gut.
 - Was **behindert** eine gute Teilhabe.

1.5.3 Was sind die 9 Lebensbereiche in der ICF?

Die **ICF** hat **9 Lebens-Bereiche** bestimmt.

- Damit man die **Teilhabe** von einer Person besser **einschätzen** kann.

In jeden Lebens-Bereich können **Einschränkungen** festgestellt werden:

- Bei der **Aktivität**.
 - Das ist das, was man machen kann.
- Bei der **Teilhabe**.
 - Das ist das, was man gemeinsam mit anderen macht.

Diese Einschränkungen bedeuten:

- Eine Person **kann** etwas machen.
- Oder: Eine Person kann etwas nicht machen.
Das nennt man auch **Leistung**.
- Eine Person kann **vielleicht** etwas machen oder an etwas teilhaben:



- Wenn die Person **technische Unterstützung** bekommt.
- Wenn die Person Unterstützung von einer **Assistenz** bekommt.
- Das nennt man **Leistungs-Fähigkeit**.

Das sind die 9 Lebens-Bereiche von der **ICF**:

1. **Lernen und Wissen** benutzen.

2. **Aufgaben und Anforderungen.**

Anforderungen sind:

Fähigkeiten, die man braucht: Damit man etwas machen kann.

3. **Austausch.**

4. **Mobilität.**

Das bedeutet:

Von einem Ort zu einem anderen Ort kommen.

5. **Selbst-Versorgung.**

Das bedeutet:

Man kümmert sich selbst um das, was man zum Leben braucht.

6. **Leben zu Hause.**

7. **Zusammen-Sein mit Menschen.**

8. Die Bereiche:

○ **Erziehung.**

Das bedeutet:

Leben und Lernen von den Eltern.

○ **Arbeit und Beschäftigung.**

○ **Wirtschaftliches Leben.**

Das bedeutet:

Umgang mit Geld.

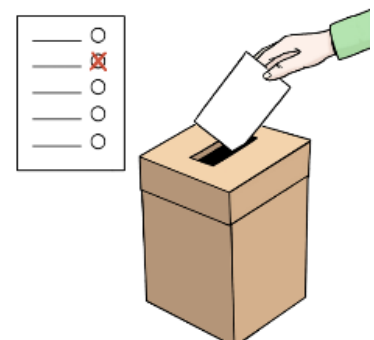
9. Gemeinschafts-Leben und **staats-bürgerliches** Leben.

Das ist das politische Leben von einer Person.

Zum Beispiel:

Wenn man wählen darf.

Wenn man in der Politik mit-reden möchte.



In all diesen 9 Lebens-Bereichen
kann ein Mensch **Nachteile** haben.

- Weil er etwas nicht machen kann.
- Oder weil er nicht teilhaben kann.
- Weil andere Menschen ihn ausgrenzen.



1.5.4 Wofür braucht man Klassifikationen?

Man benutzt **Klassifikationen**.

- Damit man die **Funktions-Fähigkeit** von einem Menschen **prüfen** kann.
- Damit man etwas über die **Funktions-Fähigkeit** von einem Menschen sagen kann.
- Damit man **Behinderungen** von einem Menschen genau **beschreiben** kann.
- Damit man sagen kann: Diese **Nachteile bei der Teilhabe** hat eine Person:
 - Wegen einer Behinderung.

Die **Klassifikationen** sollen helfen:

- Damit man die **richtigen Hilfen** für eine Person findet.
- Damit die **Unterstützung** zum Leben von einer Person **passt**.
- Damit man **weniger Nachteile** bei der Teilhabe hat.
- **Klassifikationen** helfen auch beim Prüfen:
 - So wird **Unterstützung** verteilt.

Hilfe-Plan	
Ziele:	1. _____
	2. _____
	3. _____
	? _____
	? _____
<small>Wer hilft?</small>	

Mit **Klassifikationen** kann man entscheiden:

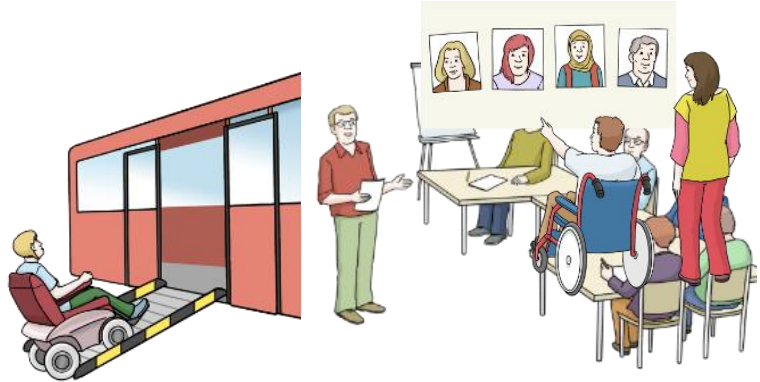
- Diese **Unterstützung** kann eine Person bekommen.
- **Klassifikationen** sind wichtig für die **Planung** von der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen.

Man kann damit feststellen:

- Diese Unterstützung wird gebraucht. Und dann kann man sagen:
 - Für diese Unterstützung braucht man so viel Geld.
 - Für diese Unterstützung braucht man diese Materialien.
 - Für diese Unterstützung braucht man diese Personen.

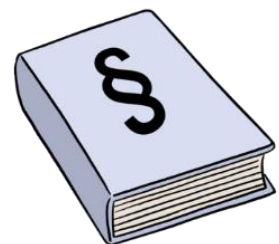
Eine Unterstützung kann zum Beispiel sein:

- Abbau von Hindernissen.
- Schulungen, wie man Vorurteilen begegnen kann.
- Schulungen für das Leben mit einer Behinderung.
- Unterstützung im Berufs-Leben.
- Unterstützung durch eine Assistenz.



Klassifikationen sind **Muster von Beschreibungen**.

- Zum Beispiel:
- Von der **Funktions-Fähigkeit** von einem Menschen.
 - **Funktions-Fähigkeit** beschreibt:
 - Das kann eine Person.
 - **Behinderung** beschreibt:
 - Das kann eine Person nicht.



Ein Beispiel für einen **Hilfe-Plan** ist das **Gesamt-Plan-Verfahren**.

- Das ist ein Ablauf, damit man heraus-findet:
 - Diese **Unterstützung** braucht eine Person.
 - Von welcher **Stelle** kommt die Unterstützung.

Das **Gesamt-Plan-Verfahren** wurde mit dem **Bundes-Teilhabe-Gesetz** eingeführt.

- Für das **Gesamt-Plan-Verfahren** wird die **ICF** benutzt.

Die **ICF** wird auch benutzt für die **Bedarfs-Ermittlung**.

- Mit einer **Bedarfs-Ermittlung** wird festgestellt:
 - Diese **Unterstützung** braucht eine Person.
 - Dies Regeln dafür stehen im **Paragraph 118** vom **9. Sozial-Gesetz-Buch**.
- Bei der **Bedarfs-Ermittlung** wird darauf geachtet:
 - Das **braucht** eine Person.
 - Diese Unterstützung **passt** zum Leben von einer Person.

Bei der **Bedarfs-Ermittlung** gab es einen Wechsel:

- Früher hat eine Einrichtung über die Unterstützung für eine Person bestimmt.
- Heute geht es mehr um die **Wünsche von einer Person**.



Klassifikationen sind wichtig:

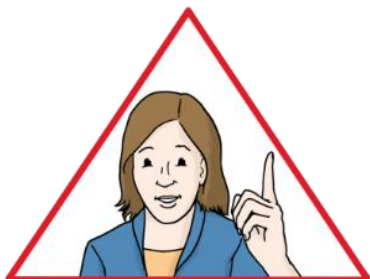
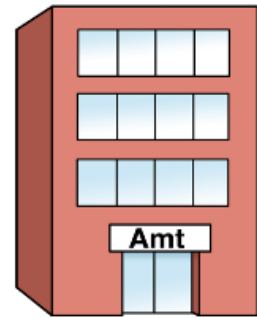
- Wenn sich Menschen aus **verschiedenen Bereichen** austauschen.
- Mit Hilfe von Klassifikationen sprechen alle die **gleiche Sprache**.
 - Wenn sie über Behinderungen sprechen.
 - Das ist zum Beispiel wichtig beim Austausch von:
 - **Ärztinnen und Ärzten**.
 - Oder von Ärztinnen mit **Physio- Therapeuten**
 - Oder **Physio-Therapeutinnen** und **Physio-Therapeuten**.
 - Das sind Fach-Leute für die Behandlung vom Körper.
 - Sie helfen:
 - Wenn man Probleme bei der Bewegung hat.
 - Zum Beispiel wegen einer Verletzung.



- Oder wegen einer Krankheit.

Klassifikationen sind auch wichtig:

- Bei der **Planung** von Unterstützung in Büros und Ämtern.
- Bei der **Ausbildung** für Berufe in der Rehabilitation.
 - **Rehabilitation** heißt Wieder-Eingliederung.
 - Es bedeutet:
 - Etwas wieder so machen wie vorher.
 - Zum Beispiel:
 - Mit einer Behinderung gut arbeiten.
 - Weil man technische Unterstützung bekommt
 - Oder weil man Unterstützung von Personen bekommt
- Beim **Schreiben** von Gesetzen.
 - Zum Beispiel beim Bundes-Teilhabe-Gesetz.



Es gibt auch Nachteile von **Klassifikationen**.

- Menschen werden in **2 Gruppen** eingeteilt:
 - Menschen, die mehr Unterstützung brauchen.
 - Menschen, die weniger Unterstützung brauchen.
- Zwischen diesen 2 Gruppen gibt es eine Grenze.
 - Aber eigentlich ist diese Grenze zwischen den verschiedenen Formen von Behinderungen nicht hart.
 - Sie ist **fließend**.

Doch die **ICF** bestimmt:

- Das ist funktions-fähig.
- Das bedeutet:

- Das kann eine Person.
- Das ist eine leichte Behinderung.
- Das ist eine schwere Behinderung.

Mit dieser Einteilung wird **entschieden**:

- Diese Unterstützung kann eine Person bekommen.
- Diese Unterstützung kann eine Person **nicht** bekommen.